

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	8
I MUSIKPÄDAGOGIK UND MUSIKTHERAPIE: LANDSCHAFTEN UND HORIZONTE	12
1.1 Fragen zum Verhältnis von Mensch und Musik.	14
1.2 Gegenständlichkeit	15
1.3 Leiblichkeit	16
1.4 Bezogenheit	19
2 SÄUGLINGSFORSCHUNG – MUSIKTHERAPIE – MUSIKPÄDAGOGIK.	21
2.1 Von der Säuglingsforschung zur Musiktherapie.	23
2.1.1 Die Instrumentale Beziehungsqualität in der Musiktherapie: erste Brückenschläge in pädagogische Situationen.	261
2.1.2 Von der IBQ zu KEBQ,VBQ und TBQ	32
2.2 Von der Musiktherapie zur Musikpädagogik.	33
2.2.1 Beziehungsqualitäten in der Improvisation – Geschichte und Beschreibung des inklusiven Projekts	36
2.2.2 Spielraum und Regeln: ein inszenierbarer Lernkontext	40
3 ERWEITERUNG DES EBQ-INSTRUMENTS IN DER MUSIKPÄDAGOGIK: METHODE UND REFERENZTHEORIEN	42
3.1 Zur Forschungsmethodik	43
3.2 Ein Blick in die Referenztheorien	49
3.2.1 Säuglingsforschung	50
3.2.2 Bindungsforschung	52
3.2.3 Bindung und Bildung	53
3.2.4 Musikpädagogische Referenztheorien.	56
3.2.5 Bezogenheit zwischen zwei improvisierenden Kindern	59
3.2.6 Zusammenfassung	61
4 HUNDERT DETAILLIERTE EINSCHÄTZUNGEN.	62
4.1 Beobachtete Skalen, beobachtete Beziehungsqualitäten (Modi).	62
4.2 Einschätzung von 100 Kindern während 7–11 Terminen.	63
4.3 Ergebnisse	66
4.3.1 Erweiterung des Spielraums	67

4.3.2 Kinder mit Autismus	67
4.3.3 Nachhaltigkeit	67
4.3.4 Genderunterschiede	67
4.3.5 Idealtypische Verlaufsformen	67
4.3.6 Zusammenfassung	69
5 BEZIEHUNGSQUALITÄTEN IN DER IMPROVISATION	71
5.1 Die Instrumentale und die Körperlich-Emotionale Beziehungsqualität	71
5.1.1 Überblick	71
5.1.2 Kriterien zur Einschätzung des instrumentalen Ausdrucks in schulischen Kontexten (IBQ-Schule)	76
5.1.3 Kriterien zur Einschätzung des körperlich-emotionalen Ausdrucks in schulischen Kontexten (KEBQ-Schule)	77
5.2 Rückmeldungen nach Improvisationen	78
5.2.1 Die Pädagogisch-rückmeldende Beziehungsqualität: PrBQ	79
5.2.2 Kriterien zur Einschätzung der Lehrperson und ihrer Rückmeldungen (PrBQ)	80
5.3 Merkmallisten	83
6 DAS LÄCHELN DER MUSE	94
6.1 Ohren füreinander	94
6.2 Ängstlich – und hoch selbstreflektiert	96
6.3 Von der Verlegenheitspause zum selbständigen Schlussmotiv	98
6.4 Zwei starke Jungs, oder?	99
6.5 The Cold People	100
6.6 Ein ungleiches Paar – ein klarer Rhythmus	101
6.7 „Will nicht so, wie ich wohl will ...“	102
6.8 Gesehen werden dürfen	102
6.9 Riesengedächtnis	103
6.10 Von der Dominanz zur Gelöstheit	104
6.11 Große Löcher	105
6.12 Erste Flirts	106
7 VERTIEFENDE BETRACHTUNGEN	108
7.1 Lernprozesse aus konstruktivistischer Sicht	108
7.2 Improvisation	111
7.3 Asymmetrisches Beziehungsgeschehen	114
7.4 Sprache finden – Teilhabe ergreifen – Kultur erfassen	116
7.5 Spielräume – Kompetenzen – Ziele	123
7.6 Kritische Betrachtungen	128

7.6.1 Siebte Unterrichtsstunde.	128
7.6.2 Wechselnde Gruppenzusammensetzung	129
7.6.3 Überakustischer Musikraum	129
7.6.4 Wechselnde Instrumente.	129
7.6.5 Bewegung.	130
7.6.6 Übertragung bekannter oder erlernter Rhythmen	130
8 ZURÜCK ZUR PRAXIS	132
8.1 Ein Quartal lang frei improvisieren.	132
8.2 Zur Auflockerung: Improvisationsspiele mit Bewegung	134
8.2.1 Echospiele.	134
8.2.2 Steinespiele.	135
8.2.3 Pulsation/ Bewegungspulsation zu vorhandener Musik	136
8.3 Zur Ergänzung: Inszenierte Improvisationen.	136
8.3.1 Die Band streikt oder: Inseln der Stille	136
8.3.2 Fischgespräche	137
8.3.3 Zauberwald	137
8.3.4 Wir spielen dir einen Traum.	138
9 ZUKUNFTSMUSIK – SPIELRÄUME DER ZUKUNFT.	139
10 LITERATURVERZEICHNIS.	141